

## **Spanienaustausch mit Albacete - 24. - 29. März 2019**



### **Sonntag, den 24.3.19**

Mit großer Freude und Spannung wurden die spanischen Austauschschüler aus Albacete (in der Nähe von Madrid) von der Klasse 9c und 9d des St. Paulusheims am Sonntag 24. März 2019 unter der Leitung von Herrn Sigrist und Frau Bohn erwartet. Jeder der 14 - 15 jährigen Mädchen und Jungen aus Spanien wurden am Bus bereits herzlich von ihren Gastfamilien und den deutschen Austauschpartnern des St. Paulusheims begrüßt. Das gemeinsame Foto gleich zu Beginn des 6-tätigen Austauschs lies auf viel Spaß und viele neue Erfahrungen schließen, denn von Anfang an gab es keinerlei Kontaktschwierigkeiten: es wurde umarmt, gequasselt, gelacht, gestaunt und jede Frage auf Spanisch versucht zu beantworten. Das herrliche Sonnenwetter am Ankunftstag machte die gute Laune perfekt. Nachdem alle Teilnehmer in ihren Gastfamilien angekommen waren, konnte an diesem Sonntag die Stadterkundung im Zentrum Bruchsal auf dem Frühlingsfest beginnen. Alle Teilnehmer hatten großen Spaß daran. Die spanischen Gäste erlebten hautnah die Kultur in Deutschland, erfuhren viel über das Leben der deutschen Jugendlichen und lachten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem Alltag.

Es war ein gelungener Auftakt für eine erlebnisreiche Woche !

## **Montag, den 25.3.19**

Anfangen hat unser erster richtiger gemeinsamer Tag mit den Spaniern mit einem herzlichen Willkommensgruß von unserem Schulleiter. Dieser erwähnte noch einmal ausdrücklich wie wichtig und bedeutend solch Austausch werden können. Da wir bis jetzt noch keinen großen Kontakt zu den Spaniern aufbauen konnten, hieß es, dass wir nun kleine Spiele spielten, um uns näher kennenzulernen. So kam es, dass man sich schon nach wenig Zeit mit Namen ansprechen konnte und man nicht mehr nachzufragen brauchte. Nachdem wir nochmal eine kurze Pause machten, damit jeder noch Zeit hatte um auf die Toilette zu gehen oder anderweitige Dinge tun konnte, machten wir uns auch schon auf dem Weg zum Bahnhof. Zum Glück verging nicht viel Zeit bis unsere Bahn auch schon eintraf und wir uns einen Sitzplatz suchen konnten. Nach einer weiteren Bahnfahrt hieß es auch endlich „angekommen“ und unser Tag in Karlsruhe konnte beginnen. Als erstes beschlossen wir alle zusammen zum Karlsruher Schloss zu gehen, um dort ein schönes Gruppenbild zu machen. Danach hatten wir Zeit, um in Kleingruppen etwas zu essen oder einfach die Stadt anzuschauen. So taten wir uns mit ein paar Deutschen und deren Austauschschüler zusammen und suchten uns ein Restaurant, in dem wir essen konnten. Schließlich waren wir am Ende eine doch nicht so kleine Gruppe und beschlossen im KFC zu essen. Hier konnten wir uns nochmal genauer austauschen und erfuhren mehr über die Spanier. Auch konnten wir auch gleich Fragen unsererseits über die spanische Kultur loswerden. Doch leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten wieder zurück zum Schloss, unserem ausgemachten Treffpunkt. Dennoch hielten unsere Gespräche nicht an, als wir auf dem Weg zu unserem nächsten Programmpunkt gingen. Dort erfuhren wir dann, dass wir durch Karlsruhe eine Rallye machen würden. Anstatt, dass wir ein Blatt Papier bekamen, wurde uns eine Tasche mit einem iPad überreicht, das wir bedienen mussten, um die Rallye machen zu können. Schon vorher hatten wir Gruppen von sechs Personen eingeteilt und freuten uns unheimlich auf diese spezielle Führung durch Karlsruhe. Es war zwar schade, dass man so keinen großen Kontakt zu den anderen Spanier aufnehmen konnte, da man nur mit drei von ihnen unterwegs war, aber umso besser wurde das Verhältnis zu den drei Austauschschülern. Man hat versucht die Aufgaben so schnell wie möglich zu erledigen und musste mit viel Teamwork an die Sache rangehen. Anders hätte das ganze keinen Spaß gemacht. Man hat viel gelacht und sich ausgetauscht, während man durch die Stadt lief und immer auf das iPad schauen musste, damit man auch richtig läuft. Nach einer Weile war es soweit den Gewinner bekanntzugeben und so trafen wir uns wieder, um gespannt auf das Ergebnis zu warten. Nach der Verkündung war es dann aber auch für uns wieder Zeit nach Bruchsal zurückzukehren und so machten wir uns auf den Weg zur Bahn. Den Tag konnten wir dann noch entspannt mit den Spaniern ausklingen lassen. Allgemein war es eine spannende und interessante Woche, die wir alle sehr genossen haben. Auch konnten wir viele neue Freundschaften schließen und so unseren Horizont bereichern.

## **Dienstag, den 26.3.19**

Am Dienstag den 26.03.2019 hatten die deutschen Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse normal Unterricht. Die spanischen Austauschschüler beschäftigten sich in dieser Zeit in der Aula. In den Schulstunden Spanisch der jeweiligen Klassen gingen auch die deutschen Schüler in die Aula, um die spanischen Schüler näher kennenzulernen.

In der Mittagspause gingen alle in die Stadt um zu Mittag zu essen. Viele bevorzugten Döner zu essen, einige gingen jedoch auch in andere Restaurants.

Nach der Mittagspause trafen sich alle zusammen in der Sporthalle und es wurde Fußball oder Basketball gespielt. Auch die Lehrer beteiligten sich rege am Spielgeschehen. Nach der Mittagschule gingen die Deutschen mit den Spaniern zu sich nach Hause.

## **Mittwoch, den 27.3.19**

Am Mittwochmorgen verbrachten die spanischen Austauschschüler die ersten drei Schulstunden in ihren zugewiesenen Schulklassen. Nach der dritten Stunde wurden die Austauschschüler von Frau Bohn und Herrn Sigrist abgeholt und mit in deren Unterricht genommen. Währenddessen besuchten die deutschen Schüler ihren normalen Unterricht. Um 13 Uhr holten wir unsere Austauschpartner ab, da für uns Deutsche am Mittwochnachmittag Freizeit mit unseren Austauschpartnern vorgesehen war. Wir schlossen uns zu mehreren Gruppen zusammen, die unterschiedliche Freizeitaktivitäten unternahmen, wie zum Beispiel ins Schwimmbad gehen oder Lasertag spielen. Die Gruppe die Lasertag spielen war, traf sich nach dem Mittagessen in Bruchsal am Bahnhof, um mit der Bahn nach Karlsruhe zur Lasertagarena zu fahren. Als wir ankamen, spielten wir drei Runden, die jeweils 15 Minuten dauerten, mit wechselnden Teams. Danach machten wir uns auf die Rückfahrt. Schließlich kamen wir wieder in Bruchsal an und verabschiedeten uns.





## **Donnerstag, den 28.3.19**

Nach einer morgendlichen Zugfahrt in die Stadt Heidelberg, liefen wir zunächst mit den Austauschschülern und den Lehrern durch den älteren Teil der Stadt. Dank Herr Sigrist konnte wir einige interessante Dinge hierzu erfahren. Danach fuhren wir mit dem Bus zum Heidelberger Schloss, welches im Jahre 1214 gebaut wurde und eines der größten Weinfässer der Welt beherbergt. Dort erfuhren wir viel über das frühere Leben in einem Schloss. Nach einem kurzen Aufenthalt im Schlosspark gingen wir gemeinsam ins Zentrum der Stadt, um dort etwas Zeit zu verbringen. So konnten wir den Spaniern den touristischen Teil Heidelbergs zeigen und gleichzeitig etwas mit ihnen essen. Danach besuchten wir den Studentenkärzer, welcher früher als Studentengefängnis diente und heute ein Museum ist. Anschließend hatten wir die Gelegenheit uns in das Besucherbuch des Studentenkärzers einzutragen. Nach diesem Besuch war unser Aufenthalt in Heidelberg auch schon zu Ende und wir fuhren mit der Bahn zurück nach Bruchsal. Den Rest des Tages war Freizeit, welche wir mit unseren Austauschpartnern verbrachten.



## **Freitag, den 29.3.19**

Am letzten Tag der ersten Austauschwoche in Deutschland mussten wir und unsere Austauschschüler mit deren Gepäck zur Schule kommen. Alle Jugendlichen waren an diesem Tag gemischter Stimmung, aber wir alle fanden, dass die Woche viel zu schnell vergangen war. In den ersten beiden Schulstunden besuchten die Spanier nochmal deutsche Klassen, in deren Unterricht sie zwar

kaum etwas verstanden, der ihnen aber doch Spaß bereitete. Später besichtigten die Schüler aus Albacete das Bruchsaler Schloss, während die Deutschen sich noch bis zum Ende des Schultages gedulden mussten.

Am Mittag trafen wir uns schließlich alle in der Stadt zu einem Abschiedsessen im „Extrablatt“. Wir konnten uns aber leider schlecht auf das leckere Essen konzentrieren, da der Abschied immer näher rückte. Trotzdem nutzten wir die Zeit nochmal zum Plaudern und Bilder machen, bis es dann soweit war und die Gastschüler zurück mussten. Viele Deutsche ließen das Essen einfach stehen, um die Austauschschüler am St. Paulusheim noch zu verabschieden.

So kam es, dass als die Spanier in den Bus stiegen, alle bedrückt waren und leider auch weinen mussten. Doch das brachte uns nur dazu, uns noch mehr auf die zweite Woche des Austauschs in Spanien zu freuen.

